



<https://biz.li/44vt>

CDU FORDERT NEUE ABFALLGEBÜHRENORDNUNG

Veröffentlicht am 24.11.2014 um 10:49 von Redaktion LeineBlitz

Der Rat der Stadt Pattensen hat in seiner letzten Sitzung die Region Hannover aufgefordert, seine Müllgebührensatzung grundlegend zu überarbeiten. Schon bevor das Oberverwaltungsgericht Lüneburg Teile der Gebührenordnung nach einer Klage der CDU Regionsfraktion für unwirksam erklärte, gäbe es in der Stadt: Zahlreiche Bürger störten sich an Mindestabnahmemengen bei Restmüllsäcken, gestiegenen Gebühren und hatten Bedenken, ob die geplante Tonnenabfuhr vor Ort wirklich praktikabel sei. Die Anregungen und Bedenken der Menschen fasste die CDU-Fraktion im Rat der Stadt in einem Antrag zusammen, der dem Stadtrat vorgelegt wurde. Einstimmig folgte der Rat dem Vorschlag der CDU. Die Stadtverwaltung ist nun aufgefordert, sich gegenüber der Region mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass die



Julia Recke (links) und Margret Zieseniß (rechts) übergeben Säcke an Ilka Dangl, Leiterin der DRK-Kita Schulenburg.

Regionsverwaltung eine transparente und bürgerfreundliche Abfallgebührensatzung auf den Weg bringt. Parallel zu den inhaltlichen Diskussionen in den kommunalpolitischen Gremien organisierte der CDU Stadtverband mit großem Erfolg seine Restmüllsack-Tauschbörse. Da viele Pattenser auf ihren Restmüllsäcken für das Jahr 2014 sitzenblieben, bot die CDU an, überflüssige Säcke an diejenigen Bürger weiterzugeben, bei denen durch Nachwuchs oder Renovierungen ein erhöhter Bedarf entstanden ist. "Insgesamt ging bei drei Terminen ein Restmüllsackvolumen von mehr als 27 000 Litern über den Tisch, das ist ein riesiger Erfolg und zeigt, wie schlecht die Region den Bedarf der Bürger geplant hat", so Julia Recke, Ratsfrau und Mitinitiatorin der Tauschbörse. Nach Abschluss des dritten und finalen Termins der Tauschbörse blieben einzelne Restmüllsackrollen übrig, die den örtlichen Kindertagesstätten zur Weitergabe an interessierte Eltern überlassen wurden. "Die Rollen sind jeweils knapp 30 Euro wert. Wir freuen uns, dass die paar Rollen, die während der Tauschbörse nicht mehr weitergegeben werden konnten, bei den Kita-Eltern eine sinnvolle Verwendung finden", sagte Julia Recke. Gemeinsam mit der Ratsfrau und Stadtverbandsvorsitzenden der Frauen Union (FU) Pattensen, Margret Zieseniß, übergab sie die Restmüllsäcke an die Kita-Leitungen im Stadtgebiet.